

109-4 | 1273

~~14 listu~~

26 listu

list c, 7a; 13a movie

2.6.2009 June

Gruppe
Ernährung und Landwirtschaft
Nr. II/2 -6- Prag 129/17

Prag, am 27. SEPT. 1941

Über den
Herrn Abteilungsleiter II, 30. 9. 1941
den Herrn Unterstaatssekretär
dem Herrn Staatssekretär

vorgelegt.

5. Aufl.

Um etwa später auftretenden Zweifeln entgegenzutreten, ist durch einen gebildeten Ausschuß, der sich u.a. aus den Vertretern der Wirtschaftsgruppen, den Vertretern der Parteiverbindungsstelle und dem Gauwirtschaftsberater zusammensetzt, in einer stattgefundenen Sitzung unter allseitigem Einverständnis beschlossen worden, die Firma Weingroßhandlung S p i t z e r in Smichov dem Gefreiten Walter K r u s e aus Hamburg im Arisierungsweg zur Verfügung zu stellen.

Um die Firma S c h n e i d e r hat sich ein Mathias Mielacher aus Wien beworben. Auch in dieser Angelegenheit hat sich der Ausschuß einstimmig dahingehend ausgesprochen, daß dieser Bewerber die Firma Schneider erhält. Mielacher ist kapitalkräftig; denn für den Erwerb der Firma Schneider ist ein Kapital von ca. 330.000 RM erforderlich.

Bedauerlicherweise ist es deshalb nicht möglich, den Antragsteller Max Fischer in Prag I, Plattnergasse 9, zu berücksichtigen.

Handwritten signature

5. a. d.

h. 11. 2. 42.

U. S. - II - M - 129/17

Walter Krüger, jetzt ein empfangen durch mich verstanden

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - PA 2416/41

Vertraulich!

Prag=Bubentisch, 25.8.1941.

Sachfenweg

Fernsprecher 7744

Büro des Staatssekretärs
bei der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. AUG. 1941

Igb. Nr.:

An den

Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Stubaf. G i e s

Prag.

Betr.: Fischer, Max, früher Direktor und Mit-
haber einer Rohstoffhandels-gesellschaft in
Paris,
geb. 1.8.1886 in Asch, Reichsangehöriger,
wohn.: Prag I., Plattnergasse 9.

Vorg.: Dort St.S.v. 24.7.1941, hier B 2- PA 2416/41
v. 18.8.1941.

Fischer ist seit Oktober 1939 in Prag
ansässig, Reichsangehöriger und mit einer gebürtigen
Tschechin verheiratet.

Zu Beginn des Weltkrieges wurde Fischer in Mos-
kau interniert, kehrte im Frühjahr 1918 von dort zu-
rück und war dann bis zum Umsturz 1918 in Odessa tä-
tig. Bis zu seiner Uebersiedlung nach Paris lebte
er in Asch/Sudetengau/. In Paris gehörte Fischer der
Deutschen Gemeinschaft an, musste bei Kriegsausbruch
flüchten und verlor sein ganzes Hab und Gut.

Von Seiten der Kreisleitung Asch wird F. als
politisch und charakterlich einwandfrei bezeichnet.
Er soll sich in der Zeit seines Auslandsaufenthaltes
stets zum Deutschtum bekannt haben. Sein Antrag um die
Aufnahme in die NSDAP wurde befürwortet.

F. befindet sich zur Zeit in einer ziemlich
schwierigen finanziellen Lage.

z. G.

Karol

St.-Staubamführer

1919
Karyang beigefügt,
28/8.

St. G. W M - 171/41

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Leitabschnitt Prag
B 2 - PA 2416/41

Prag-Bubentfch , 18.8.1941.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

3

An den

Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Ostufaf. G i e s
Pr a g .

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 22. AUG. 1941
Tgb. Nr.:

Betr.: ~~Fischer~~, Max, früher Direktor und Mitinhaber einer Rohstoffhandels-gesellschaft in Paris, wohnh.: Prag I., Plattnergasse 9.
Vorg.: Dort SD 6149/41 v. 24.7.1941.
Anlg.: 2 urschriftlich.

Vom SD-Einsatzkommando in Paris wird mitgeteilt, dass ohne Angabe näherer Personalien und der seinerzeitigen Anschrift von Fischer in Paris über seine Person eine Beurteilung nicht erstellt werden kann.

Das Ergebnis der noch laufenden Ermittlungen in Prag wird nachberichtet.

i. G.
Karabi
H- Sturmabführer

St. S. Nr. M-171a/41

109-4/1573

St.S. IV M - 175 f/41.

Prag, den 23. Februar 1943.

24. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmbannführer Jacobi.

Generaldirektor Schicketanz rief am 20.2.d.J. Angelegenheit an: Generaldirektor Kruliš-Randa beabsichtige, eine Reise nach Budapest zu machen. Er (Schicketanz) wolle sich erkundigen, ob Kruliš-Randa das Ausreisevisum erhalte. Ich habe Schicketanz geantwortet, ich halte es nicht für notwendig, daß Kruliš-Randa nach Budapest fahre. Ausserdem würde ich empfehlen, sich nicht um die Angelegenheiten von Kruliš-Randa zu kümmern.

Im Zuge der Überprüfung der von führenden Tschechen zum Ausland unterhaltenen Beziehungen dürfte es zweckmässig sein, feststellen zu lassen, welcher Art die Beziehungen sind, die Kruliš-Randa nach Ungarn unterhält.

10

W-Obersturmbannführer.

2.)

St. S. - IV - M - 175 / 41

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Gauleitung Sudetenland

Büro des Staatssekretärs
des Reichspräsidenten
in Berlin und München.

GEHEIM!

Der Gauwirtschafts-
Außenstelle

Unfer Zeichen: 1348/4

Gegenstand:

anfang des Unternehmens übernommen
sich nichts geändert hat, nämlich
nen Konzept ausgeschaltet wird.
ch, dass Direktor Fohle irgendwoher
de, dass der Herr Staatspräsident Hácha
ebeten hat und diesen von seiner Ab-
der Neubildung der Regierung zu be-
s stellvertretenden Herrn Reichspro-
r dieserhalb vor kurzem bei mir, um

sich in einer vertraulichen Aussprache sein Herz auszuschütten.
Er erklärte mir, so lange als möglich hart zu bleiben und den
Wunsch des H. Staatspräsidenten abzuschlagen, da er sich nicht als
Politiker fühle und sich daher für diese schwere Aufgabe nicht
fähig erachte. Da der H. Staatspräsident ihm jedoch einen Auftrag
in Aussicht gestellt hat, würde er, falls er diesem nicht entgegen
könnte, nur unter Klärung verschiedener Voraussetzungen nachkommen
können. Ich habe von dieser Aussprache Pg. Fischer informiert.

./.

9a



Reichstag
Ständekammer
Reichsversammlung

Reichsminister

Ich glaube daher, dass auch Herr Pohle von diesem Plan gehört hat und möglicherweise aus dieser Veranlassung das Schreiben an Sie gerichtet hat. Falls diese Annahme treffen sollte, könnte ich mir ~~nicht~~ vorstellen, dass nur deshalb geschrieben wurde, um die bittere Abfuhr Ihrem Schreiben namens des Herrn Staatssekretär zu parieren. Insgesamt halte ich die Angelegenheit Die Person des Herrn Kruliš-Randa würde lediglich von Interesse sein, wenn das oben angedeutete Vorhaben konkrete Form annehmen sollte.



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Sudetenland

Büro des Gauleiters
beim Reichsaussenministerium
in Berlin
Eing: 15.0

Der Gauwirtschaftsberater
Außenstelle Prag

Herrn
Oberregierungsrat Dr.
Prag - IV.,
Czerninpalais.

EINGESCHRIEBEN !

Unser Zeichen: 1348 A/D

Ihr Zeichen: ---

Prag, den 14.09

Burg, Nordflügel

Telefon 60951

Gegenstand:

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Ich danke Ihnen für die freundliche Ueberlassung
des beigeschlossenen Aktes und das Erledigungsschreiben
an Herrn Direktor Pohle, dessen Inhalt ich mit Befriedigung
zur Kenntnis genommen habe.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener:

/ Dr. Adolf /

Anlage:

akt zurück.

St. G. IV M - 175 0 / 41

109-4/1273

9. Oktober 1941.

St.S. IV M - 175b/41g.

13
[Faint blue stamp]

Geheim

10. X 1941

An Herrn
Direktor P o h l e ,

P r a g ,

Böhmische Union-Bank.

Sehr geehrter Herr Direktor!

In Sachen Dr. Kruliš-Randa darf ich als die Stellungnahme des Herrn Staatssekretärs was folgt mitteilen: Es ist grundsätzlich unerwünscht, dass Kruliš-Randa die für die Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft in Frage kommenden Positionen im Süd-Osten selbständig betreut und ausbaut. Zunächst ist die Person von Kruliš-Randa durch bestimmte Vorwürfe belastet. Sodann muss sich die Wirtschaftsführung im Protektorat in ihren Beziehungen zum Ausland soweit und sobald als möglich von der tschechischen Hilfe unabhängig machen. Bei der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft kann insoweit keine Ausnahme gemacht werden. Dr. Schicketanz wird überdies in kurzer Zeit in der Lage sein, die Positionen im Süd-Osten selbst zu betreuen. Hierbei soll

[Faint blue stamp]

es Schicketanz freigestellt werden, fallweise auf Kruliš-Randa zurückzugreifen, sodass es seiner Beurteilung unterliegt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange Kruliš-Randa für Reisen in das Ausland zu verwenden ist.

Heil Hitler!
Jhr

h

Oberregierungsrat.

St. G. 6525 40

2) G.R. mit 2 Anlagen

3)

Sicherheitsdienst RFSS
SD-Leitabschnitt Prag

14
Prag, 7. Oktober 1941

Urschriftlich

an den
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Ob.Reg.Rat. Dr. G i e s ,

P r a g ,

Stich des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Lang: 8. OKT. 1941

Tgb. Nr.:

bezugnehmend auf hiesiges Schreiben (B.d.S.) vom 5.9.41.

I.A.

Giers
1/4-Obersturmbannführer.

St. S. 18 M - 175 / 41 g.

61
WALTER POHLE
DIREKTOR UND VORSTANDSMITGLIED
DER BÖHMISCHEN UNION-BANK

109-4/10473

Prag, den 26. August 1941. 15

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: 27. AUG. 1941
Tgb. Nr.:

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G l e s,
m.Br. an den Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,
P r a g
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Betr.: Generaldirektor Dr. Otakar Kruliš-Randa.

Unter Bezugnahme auf unsere kürzliche Unterhaltung
übersende ich Ihnen in der Beilage eine kurze Notiz mit An-
gaben, insbesondere über die ausländische Tätigkeit von Herrn
Generaldirektor Dr. Kruliš-Randa in der letzten Zeit.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir, wie ~~bes~~sprochen,
baldmöglichst eine Nachricht zukommen lassen würden.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

Walter Pohle.

B.d.S. 6317 4
IX. 1941

Vulfovt B.d.S.

Müllingmaier

Der Reichsminister für Sachverhalte
im SD in Prag
2. IX. 1941
10362/127

F 2911

III (e)

Müllingmaier

tr 4/1

1 Beilage.

SD-Zeitabschnitt Prag
18669
2. SEP. 1941

25. 1941

St. G. IV 16 - 145/41

109-4/2273

110

Herr Generaldirektor Dr. Otakar Kruliš - Randa hat in der letzten Zeit in Uebereinstimmung mit dem Exekutivkomité der Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft eine Reihe möglichen der Gesellschaft in den benachbarten europas untersucht und in die Wege geleitet:

1./ Slowakei : Herr Gen.Dir. Dr. Kruliš-Randa insbesondere um die Entwicklung der A.G. vormals Co Hüttenwerke, Pressburg, gekümmert, deren Majorität 1928 auf seine Veranlassung hin erworben hat. Er hat besondere um einen weiteren Ausbau des Unternehmens terung des Produktionsprogramms bemüht.

Weiter hat sich Herr Gen.Dir. Dr. Kruliš-Randa stets be- rs mit der Erweiterung der Erzbasis der Gesellschaft in der kei befasst. So hat er speziell die seinerzeit zur Stilllegung teilte Marienhütte durch Aufschluss neuer Stollen wieder in eb setzen lassen. Dass die in Trzynietz liegende Hütte der lschaft heute zu einem nicht unerheblichen Teil mit eigenen aus der Slowakei versorgt wird, ist grösstenteils ein Er- dieser Entwicklungsarbeit.

2./ Rumänien : Die Berghütte betreibt im Protektorat eine Isolierabteilung, in der die aus Hochofenschlacke gewonnene Schlackenwolle zu Isoliermaterial etc. verarbeitet wird. Zwecks Ausbau dieser Produktionssparte sind Verhandlungen wegen Erwerb der Firma Wurm in Bukarest eingeleitet worden, die in grossem Umfange derartiges Isoliermaterial herstellt. Die Verhandlungen sind in ein aussichtsreiches Stadium gelangt.

Neuerdings hat Herr Gen.Dir. Dr. Kruliš-Randa durch vor- sichtige Fühlungnahme eine Interessensnahme der Berghütte an der

Vere
Bukar
betre
heute
Vertr

109-4/1273

17

der "TELLURIA" A.G., Agram, von den Vorbesitzern geben lassen. Die "TELLURIA" verfügt über umfangreiche Erzfelder und Bauxitvorkommen. Zurzeit untersuchen Sachverständige der Gesellschaft an Ort und Stelle die Entwicklungsmöglichkeiten.

4./ Bulgarien: In Bulgarien besitzt die Berghütte eine eigene kleine Aktiengesellschaft, die Erzfelder besitzt und verschiedene kleine Vorkommen aufgeschlossen hat. Hieraus erfolgen Lieferungen nach Trzynietz und Witkowitz. Die Gesellschaft hat weiter eisenhaltigen Sand im Schwarzen Meer gefunden; Versuche wegen Verwertung dieses Sandes werden zurzeit bei Krupp-Gruson in Magdeburg angestellt.

17

109-4/1273

17. September 1941.

St.S. IV M - 475a/41 g.

Geheim

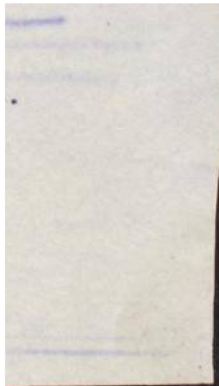
18. 11. 1941

An Herrn
Dr. A d o l f,
P r a g II,

Moldaulände 3.

Sehr geehrter Parteigenosse Adolf!

In Sachen Dr.Kruliš-Randa ist Direktor Pohle mit der Anfrage vorstellig geworden, ob es möglich sei, Kruliš-Randa zugunsten der Berg- und Hüttenwerksgesellschaft weiterhin im Südosten



Dr. BERNHARD ADOLF
PRAG.

19
Prag, den 22. September 1941.

109-4/1273
A/W. 194/41. G-

GEHEIM

Büro des
in Böhmen

Eing. 26. S

anda, Generaldirektor
Gesellschaft, Prag II.

16/10
im Schreiben vom 17. September 19

Sehr geehrter Parteige

Die Absicht
Dr. Kruliš-Randa auch
Berg-und Hütte zu verw
seine Ansicht, dass K.
Südosten verfügt. K. k

hange auf unsere bisherige grundsätzliche He
weisen, dass die Wirtschaftsführung in Prag
deren Beziehungen zum Auslande davon ausgehe
soweit als möglich, sich von der tschechisch

St. S.

109-4/1273

24

besonders den Verlagsdirektor Josef B u r d a, entferne.

Crha nahm sodann als Mittelsmann von Kruliš-Randa vorbereiten-
de Gespräche mit Rys einerseits und dem Ministerpräsidenten
E l i a š andererseits auf. Das Gespräch mit Rys verlief zu-
nächst erfolgversprechend. Rys soll dabei die Ansicht geäu-
sert haben, daß die Tschechen als Nation bedroht sind und daß
es den Anschein hat, als sollten sie in die Rolle von "Bewoh-
nern" zurückgedrängt werden. So habe er bei den Ortsgruppen
der Vljajka in Mähren feststellen müssen, daß dort eine merk-
liche Abkühlung in den Beziehungen zwischen Vljajka und NSDAP
eingetreten sei, obwohl zwischen diesen vorher recht gute
Verbindungen bestanden.

In seinem Gespräch mit Ministerpräsident Eliaš versuchte Crha
diesen der Ansicht Kruliš-Randa's geneigt zu machen, daß die
Vljajka in irgendeiner Form offiziell zur Kenntnis genommen
werden müsse. Eliaš lehnte diesen Gedanken ab, da sich die
Mehrzahl seiner Minister gegen jedwede Verhandlungen mit der
Vljajka stelle und eine solche Politik für die Gesamtheit des
tschech. Volkes untragbar sei. Eliaš verwies dabei auf eines
der letzten Flugblätter der Vljajka, in welchem in der unflät-
igsten Weise über Minister Krejčí moralische Skandalgeschit-
chen verbreitet werden. Eliaš erklärte sich jedoch, um eini-
germaßen auf die Vorschläge Kruliš-Randa's einzugehen, bereit,
ein dreigliedriges Kollegium geachteter Männer zu schaffen,
welches dem Staatspräsidenten als beratendes Organ zur Seite
gestellt werden soll, um den nachteiligen Einfluß des Minister
H a v e l k a einigermaßen abzuschwächen. In diesem Kolle-
gium werde dann auch Kruliš-Randa vertreten sein.

Am 16.12.40 fand die Aussprache zwischen Kruliš-Randa, Rys
und Šourek statt. Das wesentliche Ergebnis der Aussprache
liegt darin, daß Kruliš-Randa vorläufig eine Unterstützung
der Vljajka zurückwies. Er müsse erst eine Klärung der Lage
und eine Lösung des Verhältnisses zwischen Vljajka und Regie-
rung abwarten.

*Del. am 8. 1/4. 1941 für den
Botschafter
10 2/12.41*

am 7.3. vorgef. flu.

*1. 12. 40
1. 29/12/40*